

Seminar zum Thema „Wandel und Persistenz: Familien- und Erbrechte in der Islamischen Welt“

(Prof. Dr. Andrea Büchler/Prof. Dr. Ulrich Haas, Universität Zürich)

Vom 20. Oktober 2015 bis 25. Oktober 2015 diskutierten Studenten der Universität Zürich im Rahmen eines Seminars im Marrakesch (Marokko) verschiedene Fragestellungen aus dem Bereich des Familien- und Erbrechts in der Islamischen Welt. Gerade der Rechtsbereich der „Familie“ stellt einen eigentlichen Kernbereich des Islamischen Rechts dar. Im Mittelpunkt des Seminars standen die Vorträge und Präsentationen der Studierenden zu den von ihnen bearbeiteten Sachthemen. Verschiedene Gastreferentinnen vermittelten daneben mit ihren Ausführungen einen authentischen Einblick in die gesellschaftlichen und rechtlichen Realitäten in Marokko. Vorträge und Diskussionen boten so ein vielfältiges und interessantes Bild über die unter verschiedenen Blickwinkeln geführten Diskurse und Debatten in islamisch geprägten Rechtskreisen.

Tag 1

Eröffnungsvortrag von Sybille Obrist

„Schweiz-marokkanische Beziehungen“

Nach der Begrüssung durch die veranstaltenden Professoren wurde das Seminar eingeleitet durch den Eröffnungsvortrag von *Sybille Obrist*, der stellvertretenden Missionschefin der Schweizerischen Botschaft in Rabat. Die Diplomatin führte die Teilnehmenden in die örtlichen Verhältnisse sowie die zwischenstaatlichen Beziehungen zwischen der Schweiz und Marokko ein. Ausserdem berichtete sie aus ihrem Arbeitsalltag in der Botschaft sowie über diverse Projekte im Land, die auch vom schweizerischen Ausserdepartement mitgetragen und unterstützt werden.

Tag 2

Vortrag von Halima Oulami

„La situation de la femme et mon travail“

Eine eindrückliche Schilderung über die Stellung der Frauen in der marokkanischen Gesellschaft und über die zahlreichen Anstrengungen und Bemühungen zur Verbesserung der Situation gab *Halima Oulami*. Sie ist Leiterin des Frauenzentrums Al Amane in Marrakesch und sprach über männliche Gewalt, die Rechte der Frauen auf Selbstbestimmung sowie auf Bildung und auf Scheidung.

Vortrag von Prof. Andrea Büchler

„Einführung in das Islamische Recht und das Recht des Nahen Ostens“

Mit ihrem Vortrag führte *Prof. Andrea Büchler* die Seminarteilnehmenden in die Grundlagen des Islamischen Rechts ein. Ihre Ausführungen geben einen Überblick über die Entstehungs- und Wirkungsgeschichte des Islamischen Rechts von den Regelungen im klassischen Islamischen Recht ab dem 7. Jahrhundert bis zur „modernen“ Rechtsentwicklung aufgrund von Reformbemühungen seit

dem 19. Jahrhundert. Ausserdem werden die verschiedenen Rechtsquellen des Islamischen Rechts und insbesondere die verschiedenen Rechtsschulen dargestellt sowie die Bedeutung der Rechtsquellen- und Rechtsfindungslehre für das Verständnis des Systems des Islamischen Rechts erläutert.

Präsentationen und Diskussionen zum Themenkreis „Islamisches Recht und Reform“

Den Anfang der von den Studierenden geführten Präsentationen und Diskussionen machten verschiedene Beiträge, die sich mit grundlegenden Fragen des Islamischen Rechts befassten sowie einzelne Strategien und Methoden beleuchteten, die zu ausgewählten Reformprozessen in verschiedenen muslimischen Ländern geführt haben.

<i>Ljiljana Vasic</i>	Die Rolle der Shari'a als Rechtsquelle in der Islamischen Welt (unter besonderer Berücksichtigung der Verfassungen und der Einleitungsartikel der Familienrechtsgesetze von Marokko und Tunesien)
<i>Denise Gantenbein</i>	Volksbewegung in Marokko – am Beispiel des Vergewaltigungsgesetzes
<i>Eva Born</i>	Women in (Post) Revolutionary Tunisia, Libya and Egypt: Achievements and Defeats

Gemeinsames Abendessen im Amal Moroccan Restaurant and Women's Training Center

Den Abschluss des zweiten Seminartages bildete ein gemeinsames Abendessen im Amal Moroccan Restaurant and Women's Training Center. Diese privat getragene und finanzierte Institution will die soziale und wirtschaftliche Stellung von aus schwierigen Verhältnissen stammenden Frauen verbessern und ermöglicht es ihnen, im Hinblick auf eine zukünftige Erwerbstätigkeit berufliche Fähigkeiten und Erfahrungen zu erwerben.

Tag 3

Präsentationen und Diskussionen zum Themenkreis „Familienrecht in der Islamischen Welt“

Das Programm des dritten Seminartages sah zunächst wiederum Präsentationen und Diskussionen der Studierenden vor, welche sich thematisch mit dem Ehe- und Kindesrecht in der Islamischen Welt befassten. Die verschiedenen Beiträge beschäftigten sich im Einzelnen mit den Voraussetzungen und Wirkungen der Eheschliessung, den sich wandelnden Geschlechterrollen, den Regelungen zur Polygamie und speziellen Formen der Ehe sowie der Scheidung samt Scheidungsfolgen.

<i>Sandra Rutigliano</i>	Voraussetzungen und Wirkungen der Eheschliessung in der Islamischen Welt
<i>Selina Sutter</i>	Geschlechterrollen im Wandel – am Beispiel der marokkanischen <i>Moudawanat al-usra</i>
<i>Céline Egli</i>	Polygamie in der Islamischen Welt unter besonderer Berücksichtigung der Rechte Marokkos und der VAE
<i>Diandra Predescu</i>	Unconventional forms of marriage: 'urfi, mut'a and misyar marriages
<i>Pinar Top</i>	Scheidung und Scheidungsfolgen in der Islamischen Welt

Präsentation und Diskussion zum Themenkreis „Kinderrecht“

Neben den islamisch-rechtlichen Regelungen zum Ehe- und Scheidungsrecht war ein weiterer inhaltlicher Schwerpunkt des Seminars dem islamischen Kindesrecht gewidmet. Ein erster Beitrag setzt sich mit Internationalen Übereinkommen und aktuellen Gesetzesregelungen im Bereich der Kinderheirat auseinander.

Victoria De Mendieta Kinderheirat – Internationale Abkommen und gegenwärtige Rechtslagen in der Islamischen Welt

Besuch des Frauenzentrums „Al Amane“ in Marrakesch

Auf Einladung von Halima Oulami besuchte die Seminargruppe das im Stadtteil Syba gelegene Frauenzentrum „Al Amane“. Bei ihrem Rundgang konnten die Teilnehmenden die verschiedenen Unterrichtsräume besichtigen, in denen Frauen und ihre Kinder das Lesen und Schreiben erlernen oder etwa in der Anwendung von Computern und in verschiedenen Handwerksarbeiten geschult werden. Anschaulich und mit viel Erfahrungswissen wurden die Teilnehmenden dabei über das Konzept und die einzelnen Tätigkeitsfelder der Institution informiert und erhielten so einen Eindruck vom Engagement dieses lokalen Hilfs- und Unterstützungsangebots, aber auch von den Widerständen, die es zuweilen zu überwinden haben.

Vortrag von Nouzha Guessous

„Overview of Woman and Children Rights in Morocco since the 2004 Moudawana/Family Code Reform“

Den Abschluss des Tages bildete ein Vortrag von *Nouzha Guessous* zum Thema „Overview of Woman and Children Rights in Morocco since the 2004 Moudawana/Family Code Reform). *Nouzha Guessous* beschäftigt sich als Wissenschaftlerin mit verschiedenen Fragestellungen aus den Bereichen der Menschen- und Frauenrechte und der Bioethik. Sie wurde von König Mohamed VI im Jahre 2001 in die „Königliche Beratungskommission für die Revision der Moudawana“ berufen. In ihren Darlegungen erörterte sie anhand ausgewählter Beispiele die mit der weitreichenden Reform des Gesetzeswerkes im Jahre 2004 eingetretenen Änderungen im Familien- und Kindesrecht.

Tag 4

Ausflug: „Kafala“ – Kinderdorf „Dar Boudidar“ – Arganölproduktion - Atlastour

Am vierten Seminartag besuchten die Seminarteilnehmenden auf Einladung von Hansjörg Huber (Präsident der Stiftung „Fondation Dar Boudidar“) zunächst ein Zentrum, in welchem von unverheirateten Müttern abgegebene Kinder zwischenzeitlich untergebracht werden. Bei der anschließenden Führung durch das von Hansjörg Huber aufgebaute Kinderdorf „Dar Boudidar“ wurde die Seminargruppe über Hintergrund und Ziele des Projektes informiert. Es folgte die Besichtigung einer Produktionsstätte für Arganöl und eine motorisierte Tour durch das Atlasgebirge.

Tag 5

Präsentationen und Diskussionen zum Themenkreis „Kinderrecht“

Der fünfte Seminartag begann wiederum mit Präsentationen und Diskussionen der Seminarteilnehmerinnen. Thematisch knüpften die einzelnen Vorträge an die vorherigen an und befassten sich zunächst mit kindesrechtlichen Fragestellungen des Obhuts- und Sorgerechts nach der Scheidung, der komplexen Situation unehelich geborener Kinder und ihren Müttern sowie den Motiven und materiellen Ausgestaltung des Rechtsinstituts der Kafala.

Isabel Gajardo Child Custody and Maintenance after Divorce in the Islamic World – Rights and Duties of Mothers and Fathers

Michèle Angst Nichteheleiche Kinder in der Islamischen Welt unter besonderer Berücksichtigung verwandtschaftlicher Beziehungen

Zeynep Kara Grundlagen und Wirkungen der *Kafala*

Präsentationen und Diskussionen zu den Themenkreisen „Erbrecht“ und „Internationales Privatrecht“

Die anschliessenden Präsentationen erweiterten den Themenkreis des Seminars und wandten sich dem Islamischen Erbrecht und dem Internationalen Privatrecht zu. In zwei weiteren Beiträgen von Studierenden interessierten insbesondere die formellen und materiellen Aspekte letztwilliger Verfügungen in der Ausprägung moderner Staaten sowie die vielfältigen Problembereiche, die sich bei der rechtlichen Behandlung von Kinderdörfern ergeben.

Vera Engler Letztwillige Verfügungen nach dem modernen Gesetzesrecht der Islamischen Welt

Sara Pangrazzi Rechtliche Probleme im Zusammenhang mit Kinderdörfern

Vortrag von Dr. Aicha El-Hajjami

„L'égalité de genre en Islam: fondement, loi et perspectives“

Den inhaltlichen Abschluss des Seminars bildete ein Referat vom *Dr. Aicha El-Hajjami*, Professorin für Öffentliches Recht an Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Qadi Ayyad Universität in Marrakesch. In ihrem Vortrag „L'égalité de genre en Islam: fondement, loi et perspectives“ rückte sie die Debatte um Geschlechtergerechtigkeit in patriarchalisch geprägten Familiensystemen in den Vordergrund. Dabei zeigte sie anhand zahlreicher Quellenbelege die Möglichkeiten und Grenzen des islamischen Gleichheitsbegriffes, aber nicht ohne den Blick auch auf zukünftige Reformbewegungen zu richten.

Zürich, im November 2015

Für die Organisation:

- Prof. Dr. Andrea Büchler
- Prof. Dr. Ulrich Haas
- Dr. Eveline Schneider Kayasseh
- Dr. Orsolya Fercsik Schnyder
- RA lic. iur. Sandro Clausen (Text)
- Anna Brassel